

## KARL-HEINZ SCHAARSCHMIDT – 70 Jahre



K.-H. SCHAARSCHMIDT (rechts) zusammen mit weiteren Pilzsachverständigen vor ihrem Beratungs- und Ausstellungsbungalow am Hermannseck im Ziegelrodaer Forst. Foto: G. JÄGER

Im Herbst 1984 sprach der Leiter der Volkshochschule direkt vor dem Geburtshaus des bedeutenden Mykologen Jakob Christian SCHAEFFER in Querfurt K.-H. SCHAARSCHMIDT an und bat um die Abhaltung von Pilzkursen an seiner Schule. Eine Ablehnung war da fast unmöglich. Dabei hatte er erst im gleichen Jahr die Beraterprüfung in Halle abgelegt, war aber auf Empfehlung der damaligen Bezirkspilzsachverständigen des Bezirkes Halle M. HERRMANN wegen seiner überdurchschnittlichen Kenntnisse sofort zum Kreispilzsachverständigen „befördert“ worden.

Am 29.5.1999 beging KARL-HEINZ SCHAARSCHMIDT seinen 70. Geburtstag.

Mit Mutter und Tante zog der in Wiehe an der Unstrut am 29.5.1929 geborene in den Kriegs- und Nachkriegsjahren durch den Wald um Pilze zu sammeln und konnte sich so in jungen Jahren schon umfangreiche Pilzkenntnisse aneignen. Dann ließ seine Tätigkeit als Berufsschullehrer und später als Verwaltungsangestellter beim Rat des Kreises Querfurt kaum noch Zeit für sein Hobby.

Erst seit seiner krankheitsbedingten Pensionierung 1983 wurden die Pilze mehr und mehr sein Lebensinhalt. Mit interessierten

Volkshochschulleitern gründete er im Juli 1985 die Fachgruppe Mykologie Querfurt, deren Leiter er wurde. Seit 1985 gehört er auch dem Bezirksfachausschuss Mykologie des Bezirkes Halle und ab 1991 dem Landesfachausschuss Mykologie Sachsen-Anhalt an. Das Hauptbetätigungsfeld wurde der westlich der Querfurter Platte liegende Ziegelrodaer Forst. Um dort bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, errichtete die Gruppe 1987 am Hermannseck einen Bungalow, der auch heute noch für Schulungen, Zusammenkünfte und die an jedem Wochenende von Mai bis Oktober stattfindenden Pilzausstellungen genutzt wird. Die Fachgruppe beendete ihre Tätigkeit mit der Auflösung des Kulturbundes 1990. Das Kollektiv der Pilzsachverständigen führte unter Schaarschmidts Leitung die floristische und aufklärende mykologische Arbeit aber kontinuierlich weiter. Der Stützpunkt am Hermannseck konnte erhalten und sogar erweitert werden. Gefördert durch diese attraktiven Arbeitsbedingungen bildete KARL-HEINZ SCHAARSCHMIDT sieben geprüfte Pilzsachverständige aus, die alle noch tätig sind. Pilzkundliche Breitenarbeit ist seine Stärke; Menschen die sich dieser Mühe mit solcher Intensität und Begeisterung unterziehen gibt es nur wenige. Seine Zusammenarbeit mit dem Forstamt und den Jagdpächtern ist vorbildlich und von gegenseitiger Achtung und Information geprägt, was nicht selbstverständlich ist. Seit 1984 führt KARL-HEINZ SCHAARSCHMIDT die Fundkartei des Ziegelrodaer Forstes, deren Daten in die Checkliste der Pilze von Sachsen-Anhalt einfließen. Bemerkenswerte Funde, wie *Boletus regius* (Königsröhrling), *Boletinus landkammeri* (Douglasienröhrling) und *Choiromyces meandriformis* (Weiße Mäandertrüffel), konnten aus seinem Beobachtungsgebiet dokumentiert werden.

Wir wünschen ihm und seinen Querfurter Fachkollegen, dass die Arbeit im Ziegelrodaer Forst noch lange erfolgreich fortgesetzt werden kann.

UDO RICHTER